



**Betrieb
Abwasserbeseitigung
Hückeswagen**

Geschäftsbericht

2003

Inhaltsübersicht

I. <u>Allgemeiner Teil</u>	Seite
1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes	
A) Rechtliche Grundlagen	1
B) Geltende Satzungen	1 - 2
C) Organe	3
D) Technisch-wirtschaftliche Grundlage	4 - 5
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
3. Vorjahresabschluss	5 - 6
4. Wirtschaftsplan 2003	6
II. <u>Lagebericht</u>	
01. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes	7 - 8
02. Bilanzaufbau	9
03. Entwicklung des Eigenkapitals	9 - 10
04. Entwicklung der Rückstellungen	10
05. Finanzlage des Betriebes	10
06. Grundstücksbestand und zukünftige Investitionen	10 - 11
07. Anlagen im Bau	11
08. Umsatzentwicklung und Absatzstatistik	12
09. Mengen und Mengenanteile	13
10. Erfolgsvergleich 01.01. – 31.12.2003	13
11. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkungen auf die nächsten Jahre	14
12. Personalsituation	14
III. <u>Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz (Anhang)</u>	
A k t i v a	
A. Anlagevermögen	15 - 17
B. Umlaufvermögen	18 - 19
P a s s i v a	
A. Eigenkapital	20
B. Empfangene Ertragszuschüsse	21
C. Rückstellungen	21 - 22
D. Verbindlichkeiten	23 - 24

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Anhang)

1. Umsatzerlöse	25
2. Sonst. betriebliche Erträge	25
3. Materialaufwand	25 - 26
4. Personalaufwand	26
5. Abschreibungen	26
6. Sonst. betriebliche Aufwendungen	26
7. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresgewinn	26
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2003	27 - 28

V. Angaben zum Jahresgewinn 29

Anlagen

1. Bilanz zum 31.12.2003
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2003
3. Anlagenachweis
4. Darlehensübersicht
5. Aufstellung über die Entwicklung der Ertragszuschüsse
6. Risiko-Management-System

I. Allgemeiner Teil

Die Werkleitung hat gem. § 15 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nach Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht.

Gleichzeitig ist gem. § 25 EigVO ein Lagebericht vorzulegen, in dem mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes dargestellt wird.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenachweises entsprechen den Formblättern 1 - 4 der EigVO.

1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes

A) Rechtliche Grundlage

Die kostenrechnende Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ wurde zum 01.01.1989 in den „Betrieb Abwasserbeseitigung“ umgewandelt. Die Betriebsführung erfolgt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung sowie der Hauptsatzung der Stadt Hückeswagen in der jeweils gültigen Fassung. Der Betrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung.

B) Geltende Satzungen

Aufgrund geänderter gesetzlicher und satzungsrechtlicher Vorschriften wurde die Satzung des Betriebes vom 16.12.1988 überarbeitet. Die neue Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner Sitzung am 22.10.1998. Sie trat am 13.11.1998 in Kraft. Den 1. Nachtrag, bedingt durch die in 1999 durchgeführte Reduzierung des Stammkapitals, beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.1999. Dieser trat am 8.12.1999 in Kraft.

Mit der Anpassung der Betriebssatzung aufgrund der Währungsumstellung von DM auf EURO zum 01.01.2002 erfolgte gleichzeitig die Erhöhung des Stammkapitals mit Wirkung zum 01.01.2002. Der Rat beschloss die Änderung der Betriebssatzung in Form einer Artikelsatzung am 19.06.2001

Mit dem 2. Nachtrag zur Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.2003 die Reduzierung des Stammkapitals von 50.000,00 € auf 25.000,00 €. Dieser 2. Nachtrag trat am 10.12.2003 in Kraft.

Am 25.11.1997 wurde vom Rat der Stadt die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage - Entwässerungssatzung - beschlossen. Diese trat zum 02.12.1997 in Kraft. Gleichzeitig trat die Entwässerungssatzung vom 16.12.1985 außer Kraft.

Den 1. Nachtrag zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Ausfuhrsatzung) vom 26.11.1990 beschloss der Rat in seiner Sitzung am 24.11.1992.

Gebühren und Beiträge wurden im Berichtsjahr erhoben nach der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen. Den 21. Nachtrag beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.2002.

Gebühren:

Abwassergebühren werden erhoben ab dem 01.01.2003:

1.1

Für Grundstücke, von denen die Abwässer (Schmutz- und Niederschlagswasser oder nur Schmutzwasser) ohne Vorklärung in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet und zu einem Klärwerk transportiert werden.

allgemein (Vollanschluss)	4,20 €/cbm
für Mitglieder des Wupperverbandes	* 4,20 €/cbm
bei reinem Schmutzwasserkanal (=2/3-Anschluss)	2,80 €/cbm
Inhaber geschlossener Gruben	1,65 €/cbm

* Diese Gebühr vermindert sich um den an den Wupperverband gezahlten Betrag, maximal um 1,17 €/cbm.

1.2

Für Grundstücke, von denen nur das Niederschlagswasser eingeleitet wird (= 1/3-Anschluß):

1,40 €/cbm

1.3

Für Grundstücke von Kleininleitern im Sinne des § 64 LWG, die ohne Inanspruchnahme gemeindlicher Abwasseranlagen vorgeklärte Schmutzwasser unmittelbar einem oberirdischen Gewässer zuleiten oder auf dem Grundstück verrieseln und versickern:

Kleininleiterabgabe 0,44 €/cbm

1.4

Abwassergebühr von Grundstücksentwässerungsanlagen und zwar:

a) Kleinkläranlagen	1,70 €/cbm
b) vollbiologische Anlagen	1,10 €/cbm

1.5

Ausfuhrgebühr für Grundstücksentwässerungsanlagen und zwar:

geschlossene Gruben	7,90 €/cbm abgefahrene Menge
Kleinkläranlagen	8,07 €/cbm abgefahrene Menge
vollbiologische Anlagen	8,07 €/cbm abgefahrene Menge

Beiträge:

Der Anschlussbeitrag bei einem Anschluss für Schmutz- und Niederschlagswasser (Vollanschluss) betrug vom 01.01.2003 - 31.12.2003 je qm anrechenbarer Grundstücksfläche 7,35 €

C) Organe

Rat der Stadt: 33 Mitglieder

Werksausschuss: 11 Mitglieder
und zwar:

Manfred Hücker	Vorsitzender	E-Meister
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Projektleiterin Maschinenbau
Annegret Busch	Ratsmitglied	Landwirtin
Rolf Fischer	sachk. Bürger	Metallfacharbeiter
Hans-Jürgen Grasemann	Ratsmitglied	Diplom-Ingenieur
Alfons Herweg	sachk. Bürger	keine Angabe
Hans-Werner Hölschen	sachk. Bürger	keine Angabe
Horst Kiehnke	sachk. Bürger	Finanzsachverständiger
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister/Dipl.-Bau-Ing.
Manfred Rüter	sachk. Bürger	Landwirtschaftsmeister
Jörg Waurich	sachk. Bürger	Techn. Angestellter

Außerdem nahm Herr Ralf Thiel (Feuerwehrbeamter) als beratendes Mitglied an den Werksausschuss-Sitzungen teil.

Der Werksausschuss tagte am 08.04., 15.05., 17.07., 29.09 und 03.11.2003.

Werkleiter: Andreas Schröder

D) Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Bis Mitte 2003 waren ca. 15.100 Einwohner = ca. 92 % des Stadtgebietes an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen. Die Entwicklung der Kanalanschlüsse wird in nachstehender Aufstellung deutlich:

	2000		2001		2002		2003	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	16.351	100,0	16.527	100,0	16.459	100	16.440	100
Mischwasseranschlüsse	12.497	76,4	12.562	76,0	12.357	75,1	12.094	73,6
Schmutzwasseranschlüsse	2.429	14,9	2.663	16,1	2.778	16,9	3.032	18,4
Kanalanschlüsse gesamt	14.926	91,3	15.225	92,1	15.135	92,0	15.126	92,0
Kleineinleiter	1.082	6,6	991	6,0	996	6,0	1.023	6,0
Sammelgruben	176	1,1	150	0,9	164	1,0	160	1,0
Landwirte (ohne Anschluss)	167	1,0	161	1,0	164	1,0	131	1,0

Kanalbenutzungsgebühren werden für folgende Anschlüsse berechnet:

	2003		2002	
	Anschlüsse	Einwohner	Anschlüsse	Einwohner
Vollanschluss Mischwasser	2.693	12.094	2.595	12.357
2/3Anschl. Schmutzwasser	820	3.032	759	2.778
Kleinkläranlagen *1)	221	654	231	996
Vollbiolog. Anlagen *1)	79	369	67	
Sammelgruben	54	160	56	164
Ohne Anschluss/Landwirte		131		164

*1) *Im Vergleich zum Vorjahr wird die Anzahl der mittels Kleinkläranlagen bzw. vollbiologische Anlagen angeschlossenen Einwohner getrennt ausgewiesen.*

Insgesamt hat der Betrieb einen Bestand von:

- ca. 103,4 km öffentlichen Kanälen
davon
- ca. 84,6 km Freispiegelleitungen
- ca. 18,8 km Druckleitungen

an Abwasserbehandlungsanlagen und Sonderbauwerken:

- 33 Pumpstationen (einschl. Pumpstationen an Regenüberlaufbecken)
davon 10 mit Nachblasstation
- 13 separate Nachblasstationen (Kompressorstationen)
- 6 Regenüberlaufbecken (RÜB)
- 9 Regenrückhaltebecken (RRB), teilweise als Sickerbecken
- 6 Regenüberläufe (RÜ)

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtsjahr wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet:

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge ergebniswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

3. Vorjahresabschluss:

Jahresabschluss 2002:

Der Vorjahresabschluss zum 31.12.2002 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Werkleiters durch den Rat der Stadt erfolgte am 25.11.2003. Gleichzeitig wurde über die Verwendung des Jahresgewinns in Höhe von 496.830,23 € folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Eigenkapitalverzinsung	
(Überweisung an allgem. Haushalt)	2.000,00 €
Einstellung in die allgemeine Rücklage	<u>494.830,23 €</u>
Gesamt:	496.830,23 €
	=====

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne erteilte mit Verfügung vom 12.01.2004 den Prüfungsvermerk für den Jahresabschluss 2002 und übernahm den Bestätigungsvermerk der KPMG AG in Düsseldorf.

Die Bekanntmachung erfolgte mit Hinweisbekanntmachung in der **Bergischen Morgenpost** am 28.01.2004 und im **Remscheider General-Anzeiger** am 24.01.2004 und anschließend dem Aushang vom 03.02. bis 09.02.2004. Der Geschäftsbericht 2002 einschließlich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung lag in der Zeit vom 03.02. bis 11.02.2004 öffentlich aus und konnte eingesehen werden.

4. Wirtschaftsplan 2003

Der nach § 4 EigVO vom Rat der Stadt am 04.02.2003 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2003 besteht aus dem Erfolgs- und Vermögensplan. Die Teil-Rückführung von Stammkapital erforderte eine Änderung des Wirtschaftsplanes 2003, die der Rat in seiner Sitzung am 25.11.2003 beschloss.

Die im geänderten Vermögensplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich – einschließlich der Reduzierung von Stammkapital - auf 772.500,00 €, die Darlehenstilgungen waren mit 210.000,00 € veranschlagt.

Die Finanzierung sollte durch Zuwendungen Dritter, Rücklagenentnahme und Kanalschlussbeiträge in Höhe von insgesamt 539.000,00 € sowie durch den Finanzüberschuss in Höhe von 443.000,00 € erfolgen.

Der Erfolgsplan hatte ein Volumen von 4.046.277,00 € und wies einen Gewinn in Höhe von 473.687,00 € aus.

II. Lagebericht

01. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Das Wirtschaftsjahr 2003 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen.

Reduzierung von Stammkapital

Nachdem mit der EURO-Umstellung das Stammkapital des Betriebes auf 50.000,00 € erhöht wurde, erfolgte mit Ratsbeschluss vom 25.11.2003 die Teilrückführung an den allgemeinen Haushalt der Stadt in Höhe von 25.000,00 €. In Anlehnung an die Bestimmungen für die Kapitalausstattung einer GmbH verbleiben demnach 25.000,00 € im Betrieb. Die Betriebssatzung wurde entsprechend angepasst.

Gebührensituation

Wie im Vorjahr erfolgte im Berichtsjahr wiederum eine Gebührenerhöhung. Für Vollanschluss wurden im Berichtsjahr 4,20 €/cbm berechnet. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg um 0,40 €/cbm. Alle anderen Gebührenarten mussten ebenfalls geringfügig angehoben werden.

Bei dem gem. den Vorschriften des KAG aufgestellten Gebührenabschluss 2003 ergab sich eine Entnahme aus der „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach KAG“ in Höhe von rd. 74 T€; nachdem eine Entnahme von 59 T€ kalkuliert worden war.

Der noch vorhandene Bestand der Gebührenüberschüsse wird in den Folgejahren so eingesetzt, dass sich vertretbare Gebührensteigerungen ergeben.

KonTraG:

Im April 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet worden. Es formuliert konkrete Anforderungen an Aktiengesellschaften. Diese im Aktiengesetz geregelte Vorschrift bildet einen neuen Standard auch für Unternehmen anderer Rechtsformen und wirkt über die Bestimmungen des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auch auf die Eigenbetriebsverordnung. Insbesondere ist hier die Verpflichtung zur Einführung eines Risikofrüherkennungssystem zu sehen (Risikomanagement). Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlich fortgeführten, in einem Regelkreis ablaufenden Prozess mit dem Ziel, Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. eventuelle Risiken zu beobachten, gegebenenfalls zu kontrollieren und durch angemessene, geeignete Maßnahmen Vorsorge zu treffen. Der Betrieb hat die in 2000 durchgeführte Risikoinventur aktualisiert und in einem Bericht zusammengefasst. Danach liegen für den Betrieb keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen werden mussten, wurden in Anlehnung an den Zinssatz für Kassenkredite der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen verzinst.

Die Ausgaben erfolgten im Rahmen der Planvorgaben. Für alle vom Werksausschuss bzw. Werkleiter genehmigten Mehrausgaben konnten Deckungsvorschläge gemacht werden.

Der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Gewinn in Höhe von 473.687,00 € erhöhte sich um rd. 31.000,00 €.

Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Einflüsse:

Verbesserungen:

Einsparungen beim Materialaufwand	+ 93.000,00 €
Einsparungen bei den Personalkosten	+ 5.000,00 €
Einsparungen bei den Sonst. betriebl. Aufwendungen	+ 55.000,00 €
Abschreibungen	+ 18.000,00 €
Einsparungen bei den Zinsen und ähnl. Aufwendungen	+ 10.000,00 €
Mehreinnahmen bei den Zinsen und ähnl. Erträgen	<u>+ 54.000,00 €</u>
Gesamt	+ 235.000,00 €

Verschlechterungen:

Mindereinnahmen bei den Umsatzerlösen	- 138.000,00 €
Mindereinnahmen bei den Aktivierteigenleistungen	- 6.000,00 €
Mindereinnahmen bei den Sonst. betrieblichen Erträgen	<u>- 60.000,00 €</u>
Gesamt	- 204.000,00 €

Gesamte Verbesserung:	+ 31.000,00 €
	=====

Darlehensneuaufnahmen erfolgten im Berichtsjahr nicht.

02. Bilanzaufbau

Bilanz zum 31.12.2003 im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2002

Vermögensseite - Mittelverwendung

	31.12.2003		31.12.2002		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	26.074	92,2	26.325	93,3	-251	-1,0
Forderungen aus Liefg. und Leistungen	438	1,5	519	1,8	-81	-15,6
Forderungen an Stadt	1.475	5,2	34	0,1	1.441	4.238,2
Kassenbestand/Guth.b.Kreditinstituten	287	1,1	1.348	4,8	-1.061	-78,7
Gesamt:	28.274	100,0	28.226	100,0	48	0,2

Schuldenseite - Mittelherkunft

	31.12.2003		31.12.2002		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,1	50	0,2	-25	-50,0
Rücklagekapital	15.631	55,3	15.135	53,6	496	3,3
Empfangene Ertragszuschüsse	3.086	10,9	3.292	11,7	-206	-6,3
Rückstellungen	179	0,6	262	0,9	-83	-31,7
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	8.517	30,1	8.723	30,9	-206	-2,4
Verbindlichkeiten aus Liefg. u. Leistg.	149	0,5	85	0,3	64	75,3
Verbindlichkeiten gegenüber d. Stadt	165	0,6	181	0,6	-16	-8,8
Sonstige Verbindlichkeiten	17	0,1	1	0,0	16	1.600,0
Gewinn	505	1,8	497	1,8	8	1,6
Gesamt:	28.274	100,0	28.226	100,0	48	0,2

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2002 um ca. 48 TEURO oder 0,2 % erhöht.

03. Entwicklung des Eigenkapitals

- a) Gemäß Ratsbeschluss erfolgte die Teil-Rückführung des Stammkapitals an den allgemeinen Haushalt der Stadt

Anfangsstand 01.01.2003	50.000,00 €
Teil-Rückführung	- <u>25.000,00 €</u>
Endstand 31.12.2003	25.000,00 €

- b) Allgemeines Rücklagekapital
- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| Anfangsstand 01.01.2003 | 3.207.751,38 € |
| Zuführung aus Gewinn 2002 | <u>494.830,23 €</u> |
| Endstand 31.12.2003 | 3.702.581,61 € |

c) Die Zweckgebundene Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals blieb unverändert	7.601,07 €
d) Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter Stand 31.12.2003	10.688.938,36 €
e) Investitionspauschale Stand 31.12.2003	1.231.193,01 €

04. Entwicklung der Rückstellungen

Zur Entwicklung der Rückstellungen wird auf den Anhang verwiesen.

05. Finanzlage des Betriebes

Durch die Tatsache, dass die Gebührenkalkulation nach KAG erfolgt – d.h. statt Kreditmarktzinsen werden die kalkulatorischen Zinsen berücksichtigt – erwirtschaftet der Betrieb einen höheren Gewinn.

Für 2003 ergibt sich folgende Kapitalflussrechnung:

Erwirtschaftete Abschreibung		755.611,46 €
Auflösung der Anschlussbeiträge	-	334.827,88 €
Finanzüberschuss		420.783,58 €
Darlehensstilgungen	-	205.866,53 €
Überhang		214.917,05 €
Bilanzgewinn 2003		505.228,19 €
Gesamt:		<u>720.145,24 €</u>

Über die Verwendung des Bilanzgewinns 2003 hat der Rat der Stadt zu entscheiden.

06. Grundstücksbestand und zukünftige Investitionen

Für die Grundstücke, die ausschließlich für Betriebsanlagen/-einrichtungen genutzt werden und die sich im Eigentum der Stadt Hückeswagen befinden, wird dem Betrieb eine angemessene Pacht berechnet.

Grundstücksbestand Stand am 31.12.2003	178.104,49 €
---	---------------------

Das vom Rat der Stadt beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Investitionsprogramm für die Jahre 2002 – 2006 sieht für die nächsten Jahre folgende Investitionen vor:

2003	747.500,00 €
2004	171.000,00 €
2005	66.000,00 €
2006	<u>491.000,00 €</u>
	1.475.500,00 €

Die Finanzierung erfolgt durch:

Anschlussbeiträge	415.000,00 €
weiterer Finanzierungsbedarf *)	<u>1.060.000,00 €</u>
	1.475.500,00 €

*) Zuschüsse Dritter, Rücklagenentnahmen, Kredite,

07. Anlagen im Bau

Am 31.12.2003 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

	<u>EURO</u>
Einbau von Mess- und Regeleinrichtungen an RÜB	29.198,47
Sanierung Kanalnetz	12.456,32
Entwässerung Kleinberghausen	1.810,46
Erweiterung Entwässerung Heide	7.849,00
Entwässerung Maisdörpe	352.860,37
Änderung Zuläufe zum Transportsammler	1.354,51
Regenentwässerung Scheideweg	-34.844,27
Kanal Kastanienweg	1.490,60
Umbau RÜB Blumensiedlung	31.456,56
	<u>403.632,02</u>

08. Umsatzentwicklung und Absatzstatistik**Nach cbm (Frischwasser) veranlagte Gebühren**

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

(s. Seite 2 des Berichtes)

	2003	2002	Unterschied
	€	€	€
1.1 Vollanschluss Mischwasser	2.197.390,60	2.075.746,80	121.643,80
2/3-Anschluss	401.396,35	368.318,12	33.078,23
Geschlossene Grube	10.874,25	9.973,01	901,24
1.2 1/3-Anschluss	0,00	0,00	0,00
1.3 Kleineinleiterabgabe	5.101,78	6.666,97	-1.565,19
1.4 a) Kleinkläranlagen	51.560,73	72.066,84	-20.506,11
b) vollbiol. Anlagen	19.134,50	18.425,61	708,89
Zwischensumme:	<u>2.685.458,21</u>	<u>2.551.197,35</u>	<u>134.260,86</u>

Nach cbm (abgef. Menge) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

1.5 a) Ausfuhrgeb. für geschlossene Gruben	36.130,84	32.210,59	3.920,25
b) Kleinkläranlagen	13.350,60	13.781,23	-430,63
c) vollbiologische Anlagen	2.216,05	1.994,20	221,85
Zwischensumme:	<u>51.697,49</u>	<u>47.986,02</u>	<u>3.711,47</u>
Summe:	<u>2.737.155,70</u>	<u>2.599.183,37</u>	<u>137.972,33</u>

Zzgl. Entnahme aus der Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG

Ausweis Gewinn- und Verlustrechnung

74.404,25	73.596,28	807,97
<u>2.811.559,95</u>	<u>2.672.779,65</u>	<u>138.780,30</u>

09. Mengen und Mengenanteile

<u>Veranlagte cbm (Frischwassermaßstab)</u>	2003		2002	
	cbm	%	cbm	%
1.1 Vollanschluss Mischwasser	547.825	71,2	546.312	72,0
2/3-Anschluss Schmutzwasser geschlossene Grube	151.855	19,7	144.269	19,0
	7.113	0,9	6.601	0,9
1.2 1/3-Anschluss Regenwasser	0	0,0	0	0,0
1.3 Kleineinleiterabgabe	12.120	1,6	13.346	1,8
1.4 a) Kleinkläranlagen	31.873	4,1	31.475	4,1
b) vollbiol. Anlagen	18.102	2,5	16.576	2,2
	768.888	100,0	758.579	100,0

<u>Veranlagte cbm (abgefahrene Menge)</u>	2003		2002	Unter-
	cbm		cbm	schied
1.5 a) Ausfuhrgeb. geschl. Grube	4.576,0		4.310,0	266,0
b) Kleinkläranlagen	1.649,0		1.682,0	-33,0
c) vollbiologische Anlagen	275,0		243,0	32,0

Entwicklung der veranlagten cbm-Abwasser

Die veranlagte Abwassermenge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr nur um rd. 1,4 %. Die Verschiebungen verteilen sich auf nahezu alle Gebührenarten.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen werden Betreiber von Kleinkläranlagen, die nicht der geltenden DIN entsprechen, zur Zahlung der Kleineinleiterabgabe veranlagt, wobei sich hier im Vergleich zum Vorjahr ein geringfügiger Rückgang abzeichnet.

10. Erfolgvergleich 01.01. – 31.12.2003

	2003	2002	mehr +
	T€	T€	weniger - T€
1. Umsatzerlöse	3.146	2.994	152
Aktivierete Eigenleistungen	11	2	9
2. Sonstige betriebliche Erträge	671	635	36
3. Materialaufwand	-1.681	-1.521	-160
4. Personalaufwand	-105	-88	-17
5. Abschreibungen	-755	-763	8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318	-277	-41
7. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	66	57	9
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-530	-542	12
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresgewinn	505	497	8

11. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkungen auf die nächsten Jahre

Kooperation Wupperverband

Die Kommunen in NRW sind nach Landeswassergesetz (LWG) verpflichtet, den Kanalbestand jährlich zu aktualisieren und dies in Plänen und einem Kanalinformationssystem (KIS) zu dokumentieren. Diese Aufgaben konnten personalbedingt in den letzten Jahren nur unzureichend erfüllt werden. In seiner Sitzung am 17.07.2003 beschloss der Werksausschuss den Abschluss eines Kooperations-Vertrages mit dem Wupperverband über den Aufbau, Verwaltung und Fortschreibung eines Kanalinformationssystems (KIS).

12. Personalsituation

Für 2003 wurde für den Betrieb ein Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen.

Es fielen an

Personalkosten:

für die Beschäftigten des Betriebes (Gehaltsempfänger):

<u>2003</u>	<u>2002</u>
2 Mitarbeiter/innen (01.01. - 31.12.)	1 Mitarbeiter/in (01.01. – 31.12.)
	1 Mitarbeiter/in (01.01. – 30.04)
	1 Mitarbeiter/in (01.08. – 31.12)

Verwaltungskostenbeiträge:

Die Kosten der anteilig für den Betrieb tätigen Mitarbeiter/innen werden über die Verwaltungskostenbeiträge abgerechnet und an den allgemeinen Haushalt erstattet.

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Personalverwaltung	1,2 %	0,8 %
Zentr. Steuerungsunterst.	37,0 %	48,0 %
dto. NKF	0,2 %	0,0 %
Stadtkasse	0,5 %	0,4 %
Steueramt	3,6 %	2,6 %
Fachbereich IV (Bauen, etc.)	<u>57,5 %</u>	<u>48,2 %</u>
	100,0 %	100,0 %
	=====	=====

III. Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz**A K T I V A****A. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens, einschließlich der sich ergebenden Umbuchungen innerhalb der einzelnen Anlagegruppen, sind im beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

<u>Anschaffungswerte:</u>	Betrag / €	
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Anfangsstand 01.01.03		145.350,57
Zugang		0,00
Endstand 31.12.03		<u>145.350,57</u>
<u>II. Sachanlagen</u>		
(gem. Pos. 1 - 7 der Bilanz)		
Anfangsstand 01.01.03		36.842.692,71
Zugang ¹		514.008,26
Abgang		-15.046,25
Endstand 31.12.03		<u>37.341.654,72</u>
<u>Abschreibungen:</u>		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Anfangsstand 01.01.03		122.557,69
Zugang		3.989,99
Endstand 31.12.03		<u>126.547,68</u>
<u>II. Sachanlagen</u>		
Anfangsstand 01.01.03		10.540.273,41
Zugang		752.123,00
Abgang		-5.746,11
Endstand 31.12.03		<u>11.286.650,30</u>
Restbuchwerte (gesamt)	<i>31.12.03</i>	<i>31.12.02</i>
	26.073.807,31	26.325.212,18
Restbuchwerte in % der Anschaffungswerte	69,6 %	71,2 %

¹ einschließlich Zugang Anlagen per 31.12.03 im Bau befindlich.

Die Anlagenzugänge betreffen im einzelnen:	Neu- bau- Konto	Betrag / €	
Sachanlagen			
Grundstücke und Grundstückgleiche Rechte			
Nachblasstation Elberhausen (Notarkosten)	8422	98,87	
Entwässerung westl. Gemeindegebiet (Notarkosten)	8600	453,87	552,74
Regenbauwerke			
Umbau /Erweiterung RÜB Kobeshofen	8680		-5.598,54
Kanalanlagen			
<u>Mischwasserkanäle</u>			
Sanierung Kanalnetz (Weststraße)	8480	69.048,64	
Sanierung Kanalnetz (Mühlen-/Peterstraße)	8480	50.094,22	
Sanierung Kanalnetz (Kanal Beche)	8480	39.590,44	
Sanierung Kanalnetz (Mozartstraße)	8480	1.775,21	160.508,51
<u>Schmutzwasserkanäle</u>			
Entw. Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg	8862		122.159,15
<u>Regenwasserkanäle</u>			
Entwässerung August-Hermann-Francke-Straße	8630		15.931,18
Kanalanlagen gesamt:			298.598,84
Maschinen und maschinelle Ausstattung			
Anschaffung von Geräten (Pumpe)	8160		1.336,55
<u>Zugänge Anlagen im Bau</u>			
Sanierung Kanalnetz	8480	12.456,32	
Entwässerung Kleinberghausen	8552	1.682,12	
Entwässerung Heide	8554	7.849,00	
Entwässerung Maisdörpe	8620	235.361,22	
Regenentwässerung Scheideweg	8864	-45.319,13	
Kanal Kastanienweg	8868	1.490,60	213.520,13
Zugänge gesamt:			508.409,72

Die Durchführung der Baumaßnahmen erfolgte ausnahmslos durch Fremdunternehmer. Bei der nachfolgend aufgeführten Maßnahme fielen Kosten an für Planungs- und Bauüberwachungsleistungen des städt. Personals (berechnet auf der Grundlage der HOAI), die den Herstellungskosten zugeschlagen wurden:

Regenentwässerung Scheideweg	2.337,08 €
Entwässerung August-Hermann-Francke-Straße	2.931,18 €
Sanierung Kanalnetz	5.783,50 €
Gesamt:	<u>11.051,76 €</u>

Die gesamten Abschreibungen wurden auf der Grundlage der linearen Abschreibungsmethode ermittelt.

Als wichtigste Abschreibungssätze sind zu nennen:

Pumpwerke (Gebäude)	2,5 %
Regenbauwerke	2,5 %
Druckleitungen	3,5 %
Maschinelle Anlagen	12,0 %
Kanalanlagen	1,25 - 2,5 %

B. Umlaufvermögen**I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Berechnete Forderungen:	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
a) aus Kanalbenutzungsgebühren	333.882,98	
b) aus Kanalanschlussbeiträgen u.a.	<u>104.490,82</u>	
	438.373,80	519.086,87

Zu a)

Um zu einer zeitnahen Kalkulation und Veranlagung zu kommen, erfolgte zum 01.01.2000 die Übertragung des gesamten Veranlagungsverfahrens einschließlich Inkasso an die BEW. Die Abwassergebühren 2003 wurden zusammen mit den Kosten für den Frischwasserverbrauch 2003 veranlagt. Die dem Betrieb zustehenden Beträge werden von der BEW in gleichbleibenden monatlichen Raten überwiesen. Die Restzahlung gemäß Endabrechnung für 2003 erfolgte im Juni 2004.

Zu b)

Die Forderungen wurden aus den Debitorenkonten der Buchführung ermittelt. Es handelt sich im wesentlichen um

- veranlagte Kanalanschlussbeiträge in Höhe von rd. 13 T€ (gestundet),
- die dem Wupperverband in Rechnung gestellte Erstattung der Betriebskosten (rd. 31 T€) für das westliche Gemeindegebiet,
- Vorfinanzierungszinsen (rd. 19 T€) für die Entwässerung westliches Gemeindegebiet,
- Erstattungen für Hausanschlüsse (rd. 4 T€) sowie
- Baukostenerstattungen des Landesbetrieb Straßenbau für die Maßnahme „Regenentwässerung Scheideweg“.

Mit Stichtag 31.07.2004 waren die Forderungen bis auf rd. 43 T€ ausgeglichen.

2. Forderungen an die Stadt	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
Kassenkredit	1.450.000,00	
Erstattung von Personalkosten	9.608,98	
Kassenkreditzinsen 4. Quartal 2003	<u>15.057,45</u>	
	1.474.666,43	33.693,42

Bei Erstellung dieses Berichtes waren diese Forderungen – mit Ausnahme des Kassenkredites - ausgeglichen.

II. Guthaben bei Kreditinstituten

	<i>31.12.03</i>	<i>31.12.02</i>
	<i>EURO</i>	<i>EURO</i>
Bestand Konto Nr. 34116681 (Girokonto) bei Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen	286.801,07	1.347.635,46

P A S S I V A

A. Eigenkapital 31.12.03 31.12.02
EURO *EURO*

I. Stammkapital **25.000,00** **50.000,00**

Gemäß Ratsbeschluss vom 25.11.2003
erfolgte die Teil-Rückführung von Stammkapital
an den Haushalt der Stadt in Höhe von
25.000,00 €. Die Betriebssatzung wurde angepasst.

II. Rücklagen

Allgemeines Rücklagekapital
Anfangsstand 3.207.751,38
Zuführung aus
Gewinn 2002 494.830,23
Endstand **3.702.581,61** **3.207.751,38**

Zweckgebundene Rücklage
a) für die Erhöhung des Stammkapitals
blieb unverändert **7.601,07** **7.601,07**

b) aus Landeszuweisungen und
Zuwendungen Dritter
unverändert **10.688.938,36** **10.688.938,36**

c) aus Investitionspauschale
unverändert **1.231.193,01** **1.231.193,01**

III. Gewinn 31.12.03 31.12.02
EURO *EURO*

Über die Verwendung des Jahresgewinns
in Höhe von **505.228,19** **496.830,23**
hat nach Vorberatung im Werksausschuss
der Rat der Stadt zu entscheiden.

B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		<i>31.12.03</i>	<i>31.12.02</i>
		<i>EURO</i>	<i>EURO</i>
Anfangsstand	3.292.046,72		
Zugang 2002	129.261,83		
Auflösung	- 334.827,88		
Endstand	3.086.480,67	3.086.480,67	3.292.046,72

Die Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge) werden nach den Bestimmungen der geltenden Beitrags- und Gebührensatzung erhoben.

Die Veranlagung 2003 erfolgte für Schmutzwasseranschlüsse (Winterha- gen/Scheideweg) und Druckentwässerungsanschlüsse (Heidt).

Eine Aufstellung über die Entwicklung der Ertragszuschüsse ist diesem Bericht beige- fügt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt gemäß § 22 Abs. 3 der EigVO mit 5 %.

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen		<i>31.12.03</i>	<i>31.12.02</i>
		<i>EURO</i>	<i>EURO</i>
		178.808,87	261.894,18

	Stand 01.01.2003	Entnahme (E) Auflösung (A)	Zuführung	Stand 31.12.2003
Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	128.463,12	74.404,25 (E)		54.058,87
Abwasserabgaben	60.497,87	57.613,74 (E)		
		2.884,13 (A)	61.000,00	61.000,00
Urlaubsrückstellung	1.600,00	1.600,00 (E)	2.500,00	2.500,00
Prüfungs- und Beratungskosten	12.800,00	12.800,00 (E)	13.900,00	13.900,00
Erhaltungsaufwand	44.000,00	44.000,00 (E)	4.850,00	4.850,00
Kosten Betriebsanweisungen	0,00	0,00	21.000,00	21.000,00
Aufwendungen Kanaldatenbank	4.533,19	4.533,19 (A)		0,00
Kanalreinigung	0,00	0,00	11.500,00	11.500,00
f.unterlass.Instandhaltungsaufw.	10.000,00	648,62 (E)		
		9.351,38 (A)	10.000,00	10.000,00
Summe:	261.894,18	191.066,61 (E) 16.768,70 (A)	124.750,00	178.808,87

Die bis zum 31.12.1998 unter dem „Sonderposten für Gebührenaussgleich“ ausgewiesenen Beträge werden als **Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen nach dem Kommunalabgabengesetz** unter den Rückstellungen gezeigt. Über diese Position werden die sich aus der Abrechnung des Gebührenhaushaltes ergebenden Über- bzw. Unterdeckungen abgewickelt. Für 2003 ergibt sich eine Entnahme in Höhe von rd. 74 T€ zugunsten der Umsatzerlöse.

Die Rückstellung für **Abwasserabgaben** wird gebildet für noch nicht angeforderte Zahlungen für das Jahr 2003. Die in 2003 gezahlten Beträge betrafen Niederschlagswasserabgabe für 2000 und 2001 (rd. 57 T€) sowie Kleineinleiterabgabe für 2002 abzüglich Erstattung für 1998 (rd. 3 T€).

Für das Jahr 2003 wurde für den Betrieb ein eigener Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen. Die jährlich zu bildende **Urlaubsrückstellung** wird ermittelt auf der Grundlage der Resturlaubstage des im Betrieb beschäftigten Personals.

Die Rückstellung für **Prüfungskosten** betrifft die Prüfung des Jahresabschlusses 2003.

Die in 2002 beauftragten **Sanierungsmaßnahmen** sind abgeschlossen; in Höhe der noch durch Auftrag gebundenen Mittel für Restzahlungen wird eine neue Rückstellung gebildet

Die seinerzeit erstellte **Kanaldatenbank** soll nunmehr im Rahmen der Kooperation mit dem Wupperverband aktualisiert und fortgeschrieben werden. Mittel hierfür sind in 2004 bereitgestellt. Die Rückstellung aus Vorjahren wird aufgelöst.

Die Rückstellung für **unterlassene Instandhaltungsaufwendungen** steht zur Verfügung für Reparaturen, die bereits in 2003 bekannt waren, jedoch erst in den ersten 3 Monaten des Jahres 2004 durchgeführt werden konnten.

Nicht benötigte Rückstellungen wurden zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst (GuV-Posten 2).

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<i>31.12.03</i>	<i>31.12.02</i>
	<i>EURO</i>	<i>EURO</i>
langfristig		
Anfangsstand	8.723.047,64	
Zugang	0,00	
Tilgung	<u>205.866,53</u>	
langfristige Darlehen	8.517.181,11	8.723.047,64

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 216.231,59 € handelt es sich um den voraussichtlichen Tilgungsbetrag für 2004 (vgl. Passivposten D.1 der Bilanz).

Im Berichtsjahr erfolgten keine Darlehensneuaufnahmen.

Eine Darlehensübersicht ist diesem Bericht beigelegt.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<i>31.12.03</i>	<i>31.12.02</i>
	<i>EURO</i>	<i>EURO</i>
	149.222,22	84.548,30

Hierbei handelt es sich im wesentlichen um Rechnungen für verschiedene Baumaßnahmen, Abwasserabgaben, Kanalreinigung, Leistungen des städt. Baubetriebshofes, etc., die erst in 2004 beglichen wurden.

3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	<i>31.12.03</i>	<i>31.12.02</i>
	<i>EURO</i>	<i>EURO</i>
	164.892,37	180.637,93

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Gebühren Handy Dez. 2003	19,17
Erstattung dezentrale Geschäftsausgaben 2003	2.809,14
Erstattung Kosten Zentrale Gebäudewirtschaft	4.066,50
Rückzahlg. zuviel gez. Straßenentwässerungs-Anteil	41.569,98
ADV-Kosten-Anteil 2003	5.292,46
Verwaltungskostenbeiträge 2003	<u>111.135,12</u>
Gesamt	164.892,37

Diese Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung ausgeglichen.

4. Sonstige Verbindlichkeiten	<i>31.12.03</i> <i>EURO</i>	<i>31.12.02</i> <i>EURO</i>
a) Personalkosten und Lohnsteuer	3.531,12	
b) Schuldendienst (Geldtransit)	<u>12.990,01</u>	
	16.521,13	1.139,11

Zu a) Es handelt sich hierbei um noch nicht abgebuchte Personalkosten in Höhe von rd. 3 T€ (Ausgleich Januar 2004) einschließlich der zu zahlenden Lohnsteuer für Dezember 2003 in Höhe von rd. 1 T€ (Ausgleich Januar 2004).

Zu b) Der Schuldendienst für ein Darlehen bei der Landesbank Baden-Württemberg, Karlsruhe, fällig am 30.12.2003, wurde erst am 02.01.2004 dem Girokonto des Betriebes belastet.

Verbindlichkeiten – Gesamtdarstellung

	Restlaufzeiten			
	Gesamt- betrag TEUR	unter 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.517	216	3.964	4.337
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149	149	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	165	165	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17	17	0	0
	<u>8.848</u>	<u>547</u>	<u>3.964</u>	<u>4.337</u>

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des BETRIEBES ABWASSERBESEITIGUNG
für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2003

	Ist	Ansatz	Erl.
	EUR	EUR	Zif.
1. Umsatzerlöse			
Gebühren Vollanschluss Mischwasser	2.197.390,60	2.331.300,00	
Gebühren Anschluss Schmutzwasser	401.396,35	426.700,00	
Kleineinleiterabgabe	5.101,78	6.900,00	
Abwassergebühren geschlossene Grube	10.874,25	11.000,00	
Ausfuhrgebühren geschlossene Grube	36.130,84	36.700,00	
Abwassergebühren Kleinkläranlagen	51.560,73	48.900,00	
Ausfuhrgebühren Kleinkläranlagen	13.350,60	14.100,00	
Abwassergebühren vollbiologische Anlagen	19.134,50	18.000,00	
Ausfuhrgebühren vollbiologische Anlagen	2.216,05	1.200,00	
	<hr/>	<hr/>	
	2.737.155,70	2.894.800,00	01
Entnahme aus Rückstellung für für Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG	74.404,25	59.100,00	02
	<hr/>	<hr/>	
	2.811.559,95	2.953.900,00	
Auflösung Baukostenzuschüsse (= 5 % s. sep. Aufstellung)	334.827,88	331.000,00	
	<hr/>	<hr/>	
	3.146.387,83	3.284.900,00	
Aktivierete Eigenleistungen			
Aktivierete Personalkosten	11.051,76	17.590,00	03
2. Sonstige betriebliche Erträge			
Anteil Stadt zur Straßenentwässerung	604.180,02	645.800,00	04
Erstattung von Hausanschlusskosten	6.858,27	15.000,00	05
Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	0,00	300,00	
Gebühren für Kanalanschlussgenehmigung	1.560,00	3.000,00	
Mahngebühren	102,52	300,00	
Einnahmen aus Vermietung (Pumpstation)	911,13	877,00	
Erstattung für die Reinigung von Bachverrohrungen	0,00	1.500,00	
Erstattung Betriebskosten westl. Gemeindegebiet	31.421,60	49.600,00	06
Erstattung von Personalkosten	9.608,98	10.410,00	07
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16.768,70	0,00	08
Unterhaltung Entwässerungsanlagen (Versicherungsfälle)	0,00	5.000,00	
	<hr/>	<hr/>	
	671.411,22	731.787,00	
3. Materialaufwand			
<u>a) für bezogene Waren</u>			
Bewirtschaftungskosten	6.781,60	6.940,00	
Energiekosten	24.655,17	28.000,00	
	<hr/>	<hr/>	
	31.436,77	34.940,00	
<u>b) für bezogene Leistungen</u>			
Kosten für Gutachten, Untersuchungen etc.	0,00	25.000,00	09
Kosten Betriebsanweisungen	34.000,00	50.000,00	
Reinigung Entwässerungsanlagen (Pumpstationen)	17.976,54	20.000,00	
Kosten der Grubenüberwachung	2.025,63	2.500,00	
Kosten der Grubenausfuhr	51.066,06	50.000,00	10
Unterhaltung Entwässerungsanlagen	35.316,99	47.000,00	
Erhaltungsaufwand	41.883,70	55.000,00	
Kosten der Hausanschlüsse	3.203,03	40.000,00	05
Leistung städt. Betriebe	109.023,52	110.000,00	
Kosten Wupperverband / Unterhaltung RÜB/RRB	228.383,00	185.000,00	10

	Ist EUR	Ansatz EUR	Erl. Zif.
Kosten Gewässerschutzbeauftragter	2.081,71	2.100,00	
Reinigung Kanalnetz (Kanalleitungen)	13.157,40	53.000,00	
Umlage Wupperverband	1.111.340,00	1.100.000,00	10
	1.649.457,58	1.739.600,00	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	82.729,80		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; <i>davon für Altersversorgung:</i> <i>im Vorjahr:</i>	22.414,83 12.953,95 € 9.873,50 €		
	105.144,63	110.700,00	
5. Abschreibungen	755.611,46	774.000,00	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Abwasserabgaben	107.936,02	61.000,00	11
Pacht für Grundstücke	2.730,90	2.800,00	
Kostenanteil ADV	6.733,06	7.440,00	
Prüfungs- und Beratungskosten	13.974,67	14.000,00	
Geschäftsausgaben	4.860,15	8.060,00	
Fortschreibung Kanalbestandspläne	932,64	15.000,00	
Erstellung Indirekteinleiterkataster	0,00	25.000,00	
Erstattung Geschäftsausgaben	2.809,14	2.300,00	10
Einführungskosten SAP	0,00	10.000,00	12
Aufwendungen Kanaldatenbank	3.500,00	12.000,00	
Kosten GIS (Grafisches Informationssystem)	0,00	7.000,00	12
Abwasseruntersuchungen	0,00	1.000,00	
Fernaugeuntersuchungen	10.645,11	13.000,00	
Kosten Veranlagungsverfahren BEW	23.438,20	21.500,00	10
Kosten für Zählerablesung	23.301,40	22.600,00	10
Kosten für Veröffentlichung	155,03	500,00	
Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen	111.135,12	119.850,00	
Gebühren Girokonto	122,15	300,00	
Rundungsdifferenzenaufwand	0,02	0,00	
Unterhaltung Entwässerungsanlagen (Versicherungsfälle)	0,00	5.000,00	
Bezuschussung privater Abwasseranlagen (Druckentwässerung)	2.045,16	25.000,00	
Verluste aus Anlagenabgänge	3.457,10	0,00	13
	317.775,87	373.350,00	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Zinsen von Stadt	62.851,47	10.000,00	
Zinserträge aus Geldanlagen	3.125,68	2.000,00	
	65.977,15	12.000,00	14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Zinsen Fremddarlehen	529.138,49	535.000,00	
Kassenkreditzinsen	1.034,97	5.000,00	
	530.173,46	540.000,00	14
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresgewinn	505.228,19	473.687,00	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2003

1. Vereinnahmte Umsatz-Erlöse getrennt nach den einzelnen Gebührenarten (gem. Mitteilung der BEW).
2. Fehlbeträge bzw. Überschüsse aus dem nach KAG durchgeführten Gebührenabschluss werden zugunsten der „Umsatzerlöse“ aus der hierfür vorgesehenen „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG“ (s. Passivposten D der Bilanz) ausgeglichen. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen im Lagebericht sowie auf die „Angaben zum Jahresgewinn“ hingewiesen.
3. Ingenieurleistungen für Investitionsmaßnahmen des betriebseigenen Personals können zu Lasten des Vermögensplanes aktiviert werden. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen zur Bilanz (Anhang) verwiesen.
4. Grundlage für die Berechnung des städt. Anteils zur Straßenentwässerung ist der sich bei den einzelnen Kostenarten ergebende durchschnittliche Prozentsatz für 2003 von rd. 18,15 %.
5. Einnahme- bzw. Ausgabeposition zur Abwicklung der Herstellung von Hausanschlüssen.
6. Gemäß Vereinbarung mit dem Wupperverband soll der Gebührenzahler durch die Inbetriebnahme des Kanalsystems im westlichen Gemeindegebiet nicht zusätzlich belastet werden. Für 2003 wurden Betriebskosten in Höhe von 31.421,60 € (im Vorjahr = 32.472,00 €) ermittelt und dem Wupperverband in Rechnung gestellt.
7. Die Leistungen des betriebseigenen Personals für die allgemeine Verwaltung werden dem Betrieb erstattet.
8. Die in Vorjahren gebildeten und nicht benötigten Rückstellungen werden über diese Position aufgelöst und verbessern das Jahresergebnis. Die Auflösung betrifft im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen aus dem Vorjahr (9 T€), die Rückstellung Abwasserabgaben aus 2002 (3 T€) sowie die Rückstellung für den Aufbau der Kanaldatenbank (5 T€). Siehe hierzu auch die Erläuterungen zur Bilanz (Anhang) und die dort dargestellte Entwicklung der Rückstellungen.
09. Im Wirtschaftsplan 2003 wurden Mittel für die Fortschreibung des seinerzeit erstellten Gutachtens zur Ermittlung des Straßenentwässerungsanteils bereitgestellt. Eine entsprechende Auftragsvergabe erfolgte nicht; die Ermittlung des Prozentsatzes wurde von der Verwaltung in einer vorläufigen Berechnung aktualisiert. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen zu Punkt 4 verwiesen.
10. Die anfallenden Mehrausgaben wurden vom Werkleiter genehmigt.
11. Die im Berichtsjahr angeforderten Zahlungen für 2001 gingen zu Lasten des Aufwandes 2003, da die seinerzeit gebildete Rückstellung bereits im Vorjahr aufgelöst wurde. Darüber hinaus werden die für die Abwasserabgabe 2003 bereitgestellten Mitteln in voller Höhe in die Rückstellungen eingestellt für noch ausstehende Zahlungen für 2003.

12. Für die Einführung neuer Software fielen im Berichtsjahr noch keine Kosten an.
13. Im Berichtsjahr wurden Kanalteilstücke ausgewechselt; die noch verbleibenden Restbuchwerte belasten über die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebes.
14. Die Entwicklung von Zinserträgen bzw. –aufwendungen ist abhängig von der Liquidität des Betriebes, die besonders im Hinblick auf die variablen Kassenkredite bei der Ansatzbildung nicht vorhersehbar ist.

Angaben zum Jahresgewinn:

Im Vergleich zur Gebührenabrechnung 2003, die mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 74 T€ abschließt, ergibt sich aus dem kaufmännischen Jahresabschluss des Betriebes ein Jahresgewinn in Höhe von rd. 505 T€. Maßgebend sind hierfür im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Punkte:

	Gewinn- und Ver- lustrech- nung	Gebühren- haushalt	(+) Ver- besserung (-)Ver- schlechte- rung
	TEUR	TEUR	TEUR
Kreditmarktzinsen / kalk. Verzin- sung	530	627	+ 97
Auflösung Baukostenzuschüsse	334	0	+ 334
Zinserträge	66	0	+ 66
Gesamt:			+ 497

Über die Gewinnverwendung hat der Rat der Stadt zu entscheiden.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, den Jahresgewinn 2003 wie folgt zu verteilen:

4%ige Eigenkapitalverzinsung von 50.000,00 € *)	
= Überweisung an den Haushalt der Stadt	2.000,00 €
Einstellung in die allgemeine Rücklage	<u>503.228,19 €</u>
Gewinn 2003:	<u>505.228,19 €</u>
	=====

*) Die Teil-Rückführung des Stammkapitals erfolgte erst in der 2. Dezemberhälfte 2003.

Hückeswagen, den 20. Oktober 2004

Festgestellt:

Aufgestellt:
Im Auftrag

Andreas Schröder
Werkleiter

Christel Goeke
Verw.-Ang.

Kenntnis genommen:

Uwe Ufer
Bürgermeister

Bernd Müller
Stadtkämmerer

Bilanz des Betriebes Abwasserbeseitigung Hückeswagen zum 31. Dezember 2003**AKTIVA**

	31.12.2003 EUR	31.12.2002 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Kanalkataster und Kanalnetzplan	18.802,89	23
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	178.104,49	178
2. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.291.902,14	1.335
3. Regenbauwerke	1.428.437,38	1.493
4. Kanalanlagen	22.450.764,32	22.651
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	300.236,51	390
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.927,56	2
7. Anlagen im Bau	403.632,02	253
	26.055.004,42	26.302
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	438.373,80	519
2. Forderungen an die Stadt	1.474.666,43	34
II. Guthaben bei Kreditinstituten	286.801,07	1.348
	28.273.648,61	28.226

PASSIVA

	31.12.2003 EUR	31.12.2002 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	50
II. Rücklagen		
1. Allgemeines Rücklagekapital	3.702.581,61	3.208
2. Zweckgebundene Rücklagen		
a) zur Erhöhung des Stammkapitals	7.601,07	8
b) aus Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter	10.688.938,36	10.689
c) Investitionspauschale	1.231.193,01	1.231
III. Gewinn		
Gewinn des Vorjahres	496.830,23	
Verwendung durch Einstellung		
Verwendung durch Einst.		
in allgemeine Rücklage	-494.830,23	
Abführg. an allg. Haushalt	-2.000,00	
	<u>0,00</u>	
Jahresgewinn	505.228,19	497
B. Empfangene Ertragszuschüsse	3.086.480,67	3.292
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	178.808,87	262
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr im Vorjahr:	216.231,59 205.866,54	8.723
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.222,22	84
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	164.892,37	181
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: im Vorjahr:	16.521,13 1.079,47	1
	28.273.648,61	28.226

Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebes Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2003

	EUR	EUR	EUR	2002 TEUR
1. <u>Umsatzerlöse</u>				
a) Kanalbenutzungsgebühren	2.811.559,95			2673
b) Auflösung passivierter Baukostenzuschüsse	334.827,88	3.146.387,83		322
<u>Aktivierete Eigenleistungen</u>				
Aktivierete Personalkosten		11.051,76		2
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>		671.411,22	3.828.850,81	635
3. <u>Materialaufwand</u>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.436,77			26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.649.457,58	1.680.894,35		1496
4. <u>Personalaufwand</u>				
a) Löhne und Gehälter	82.729,80			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 12.953,95 €; im Vorjahr: 9.873,50 €)	22.414,83	105.144,63		88
5. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>		755.611,46		763
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
a) Abwasserabgabe	107.936,02			43
b) sonstige	209.839,85			234
		317.775,87	2.859.426,31	
7. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			65.977,15	57
8. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			530.173,46	542
9. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresgewinn</u>			505.228,19	497

ANLAGENACHWEIS

Betrieb Abwasser- beseitigung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte		RBW
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen		Endstand	Anfangsstand	Zugang	Ab- gang	Umb- chungen	Endstand	31.12.2003	31.12.2002	%
	€	€	€	- €	+ €	€	€	€	€	+/- €	€	€		
IMMATERIELLE VERMÖ- GENSGEGENSTÄNDE														
1. Kanalkataster und Kanal- netzplan	145.350,57	0,00	0,00	0,00	0,00	145.350,57	122.557,69	3.989,99	0,00	0,00	126.547,68	18.802,89	22.792,88	12,9
SACHANLAGEN														
1. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte	177.551,75	552,74	0,00	0,00	0,00	178.104,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178.104,49	177.551,75	100,0
2. Betriebsbauten auf frem- den Grundstücken	1.705.296,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.705.296,95	370.762,40	42.632,41	0,00	0,00	413.394,81	1.291.902,14	1.334.534,55	75,8
3. Regenbauwerke	2.390.983,84	0,00	-5.598,54	0,00	0,00	2.385.385,30	897.733,17	59.214,75	0,00	0,00	956.947,92	1.428.437,38	1.493.250,67	59,9
4. Kanalanlagen	30.859.920,27	298.598,84	-8.701,68	-3.846,96	66.226,18	31.212.196,65	8.209.018,21	557.658,70	5.244,58	0,00	8.761.432,33	22.450.764,32	22.650.902,06	71,9
5. Maschinen und masch. Anlagen	1.431.026,94	1.336,55	0,00	0,00	0,00	1.432.363,49	1.040.455,02	91.671,96	0,00	0,00	1.132.126,98	300.236,51	390.571,92	21,0
6. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	24.675,82	0,00	0,00	0,00	0,00	24.675,82	22.304,61	443,65	0,00	0,00	22.748,26	1.927,56	2.371,21	7,8
7. Anlagen im Bau	253.237,14	213.520,13	-746,03	-62.379,22	0,00	403.632,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403.632,02	253.237,14	-
Summe Sachanlagen:	36.842.692,71	514.008,26	-15.046,25	-66.226,18	66.226,18	37.341.654,72	10.540.273,41	751.621,47	5.244,58	0,00	11.286.650,30	26.055.004,42	26.302.419,30	69,8
Summe Anlagevermögen:	36.988.043,28	514.008,26	-15.046,25	-66.226,18	66.226,18	37.487.005,29	10.662.831,10	755.611,46	5.244,58	0,00	11.413.197,98	26.073.807,31	26.325.212,18	69,6

BETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG HÜCKESWAGEN
Darlehensübersicht für das Wirtschaftsjahr 2003

Darlehensgeber (Konto-Nr.)	Darl.-Nr.:	Ursprungs betrag EURO	Stand 01.01.2003 EURO	Zugang EURO	Tilgung EURO	Stand 31.12.2003 EURO	Zins %	Zinsen 2003 EURO
Investitionsbank NRW, Zentralbereich der Westdeutschen Landesbank, Düsseldorf								
(2936)	3104 001 767	50.617,90	31.833,04	0,00	1.707,71	30.125,33	6,00	1.909,98
(2938)	3104 000 801	83.698,48	52.990,30	0,00	2.791,65	50.198,65	6,00	3.179,42
(2940)	3104 000 827	1.102.345,30	698.133,27	0,00	36.746,55	661.386,72	6,00	41.888,00
(2942)	3104 000 785	92.032,54	58.287,28	0,00	3.067,75	55.219,53	6,00	3.497,24
Zwischensumme Investitionsbank NRW		1.328.694,22	841.243,89	0,00	44.313,66	796.930,23		50.474,64
DEBEKA Bausparkasse AG, Koblenz								
(2928)	16197700	1.278.229,70	987.099,15	0,00	35.418,80	951.680,35	7,55	73.869,84
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster								
(2944)	32453100/01	1.022.583,76	917.227,70	0,00	18.424,82	898.802,88	7,31	66.551,90
Postbank Zentrale, Bonn								
(2946)	77752001	766.937,82	679.710,29	0,00	17.386,08	662.324,21	6,28	42.281,68
(2950)	777520-02	511.291,88	478.686,47	0,00	7.060,75	471.625,72	5,53	26.326,61
		1.278.229,70	1.158.396,76	0,00	24.446,83	1.133.949,93		68.608,29
Landesbank Schleswig-Holstein, Girozentrale Kiel								
(2952)	6729030029	920.325,39	834.774,97	0,00	21.820,72	812.954,25	5,12	42.325,96
Landesbank Baden-Württemberg, Karlsruhe								
(2948)	35098006	766.937,82	712.407,52	0,00	11.055,05	701.352,47	5,775	40.904,99
DGHYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg								
(2954)	47- 879367-00-2	2.812.105,35	2.698.893,96	0,00	42.214,87	2.656.679,09	5,70	152.945,25
(2956)	879367-08-5	587.985,66	573.003,69		8.171,78	564.831,91	5,87	33.457,62
		3.400.091,01	3.271.897,65	0,00	50.386,65	3.221.511,00		186.402,87
Summe:		9.995.091,60	8.723.047,64		205.866,53	8.517.181,11		529.138,49

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen
Entwicklung der Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse)

2003

Jahr	Zuführungs- betrag	Entnahme Stand 31.12.02	Entnahme 2003 5 %	Entnahme Stand 31.12.03	Bilanz- wert 31.12.03
	€	€	€	€	€
bis					
1988	2.546.359,23	2.105.069,06	127.317,96	2.232.387,02	313.972,20
1989	261.455,65	183.018,95	13.072,78	196.091,73	65.363,91
1990	93.798,54	60.969,05	4.689,93	65.658,98	28.139,56
1991	133.341,17	80.004,68	6.667,06	86.671,74	46.669,43
1992	224.980,82	123.739,44	11.249,04	134.988,48	89.992,34
1993	86.291,03	43.145,52	4.314,55	47.460,07	38.830,96
1994	234.752,15	105.638,45	11.737,61	117.376,06	117.376,09
1995	129.252,20	51.700,89	6.462,61	58.163,50	71.088,70
1996	251.801,71	88.130,61	12.590,09	100.720,70	151.081,01
1997	481.779,75	144.533,91	24.088,99	168.622,90	313.156,85
1998	153.786,45	38.446,62	7.689,32	46.135,94	107.650,51
1999	417.623,88	83.524,78	20.881,20	104.405,98	313.217,90
2000	577.195,33	86.579,30	28.859,77	115.439,07	461.756,26
2001	774.033,15	77.403,33	38.701,66	116.104,99	657.928,16
2002 *	200.844,46	3.344,19	10.042,22	13.386,41	187.458,05
2003	129.261,83	0,00	6.463,09	6.463,09	122.798,74
	6.696.557,35	3.275.248,78	334.827,88	3.610.076,66	3.086.480,67

* Der Auflösungsbetrag 2002 wurde um die Auflösung der aus 1998 (15.557,72 €) und 2000 - (35.864,99 €) abgesetzten BKZ in Höhe von 6.698,03 € gekürzt.

Auflösung 2002 ab 2003 = 10.042,22 €